

Sketch History – Neues von gestern

Die neue Sketchcomedy im ZDF

"Sketch History - Neues von gestern" ist die neue Sketchcomedy rund um das Thema Weltgeschichte. In zehn knapp halbstündigen Folgen nimmt die Sketchcomedy den Zuschauer mit auf eine unterhaltsame Reise durch die Geschichte der Menschheit. Die Reise geht von den Urzeitmenschen über die Renaissance, die wilden 70er bis hin zum Mauerfall. Die letzten Minuten im Bunker 1945 werden genauso beleuchtet wie die Hintergründe des Kennedy-Attentats oder die Umstände, die zur Meuterei auf der Bounty führten.



Sketch-History - Western

(Quelle: ZDF/Kristóf Németh)

"Sketch History - Neues von gestern" zeigt in einer wahren Bilder- und Kostümschlacht, wie Geschichte zu dem wurde, was sie niemals war. Zeigt, dass hinter Kennedys berühmtem Gänsehaut-Satz "Ich bin ein Berliner" eigentlich nur ein Tippfehler steckt. Und dass ganz nebenbei die Welt an den Rand eines Atomkriegs geriet, weil dem amerikanischen Präsidenten persönliche Ferkelleien wichtiger waren als die Schweinebucht. Die einzelnen, immer bildopulenten Sketche springen, verbunden durch auffällige Animationen, wild durch die Epochen und zeigen, auch dank Special Effects, Maske, Kostüm, CGI, die wirklich wahre Geschichten hinter der Weltgeschichte.

Ein Ensemble hochkarätiger Schauspieler und Comedians schlüpft bei "Sketch History - Neues von gestern" in die Rollen von Johanna von Orleans, Joseph Goebbels, Cäsar und vielen anderen: Max Giermann ("Switch"), Matthias Mattschke ("Pastewka"), Antoine Monot, Jr. ("Ein Fall für Zwei"), Valerie Niehaus ("Der Rücktritt"), Isabell Polak ("Vaterfreuden"), Judith Richter ("Two funny"), Alexander Schubert ("heute-show"), Holger Stockhaus ("Ladykracher", "Meuchelbeck") und Carsten Strauch ("Götter wie wir") bilden das feste

Ensemble. Einen Gastauftritt als sadistische Folterfrau hat Bettina Lambrecht ("Bettys Diagnose"). Und die Alleswisser-Stimme von Bastian Pastewka kommentiert das lustige Weltgeschehen aus dem Off.

Im Sommer 2015 wurden zehn Folgen in Nordrhein-Westfalen und Budapest gedreht. Regie führen Tobi Baumann ("Gespensterjäger", "Vollidiot", "Zwei Weihnachtsmänner") und Erik Haffner ("Pastewka", "Ladykracher", "C.I.S.") Produzent ist HPR Bild & Ton zusammen mit Warner Bros. Deutschland, ausführender Producer und Headwriter ist Chris Geletneky ("Pastewka", "Ladykracher", "Wolfgang & Anneliese").

Valerie Niehaus

Schauspielerin

Valerie Niehaus wurde 1974 im nordrhein-westfälischen Emsdetten geboren und zog später mit ihrer Familie nach München. Bereits als Schülerin spielte sie eine kleine Rolle in Klaus Emmerichs Ruhrpott-Saga "Rote Erde". Nach ihrem Abitur folgte die Hauptrolle der Julia in der ARD-Soap "Verbotene Liebe" womit sie zum TV-Star wurde. Nach zwei Jahren stieg Valerie Niehaus jedoch aus der Serie aus, um in New York am renommierten Lee Strasberg Theatre Institute zu studieren. Seit ihrer Rückkehr nach Deutschland 2001 war die begabte und äußerst beliebte Schauspielerin in mehr als 70 TV-Produktionen zu sehen.



Valerie Niehaus in Sketch History

(Quelle: ZDF/Kai Schulz)

Niehaus spielte unter anderem in Sönke Wortmanns "St. Pauli Nacht", im ZDF-Zweiteiler "Die Gustloff" unter der Regie von Joseph Vilsmayer, in Dieter Wedels Mediziner-Komödie "Mein alter Freund Fritz" oder in Roland Suso Richters mehrfach ausgezeichnetem

Fernsehndrama "Mogadischu" mit. Außerdem war sie die Titelheldin der ZDF Familienserie "Alles über Anna". Ihre Wandlungsfähigkeit bewies die eloquente Wahlberlinerin aber auch im Sat.1-Actionfilm "Die Pilotin - Entscheidung in den Wolken" oder im mehrfach ausgezeichneten ARD-Biopic "Der Mann mit dem Fagott" von Miguel Alexandre, der sowohl den Deutschen Fernsehpreis als "Bester Mehrteiler" als auch die österreichische Romy als "Bester Fernsehfilm" erhielt.

Komödiantisches Talent

Ihr komödiantisches Talent stellte Valerie Niehaus immer wieder unter Beweis, so in Titus Selges Beziehungskomödie "Überleben an der Wickelfront" an der Seite von Uwe Ochsenknecht als überfordertes Ehepaar. Dem Erfolg des Films schloss sich die Fortsetzung "Überleben an der Scheidungsfront" an, die Sat.1-Reihe "Frauenherzen", angelehnt an die erfolgreichen "Männerherzen"-Filme von Simon Verhoeven, sowie die ARD-Komödie "Drunter und Brüder", eine wundervolle Screwball-Comedy.

Ende Dezember 2013 glänzte Valerie Niehaus in dem historischen ARD-Eventmovie "Die Spionin", das nach einer wahren Begebenheit die Geschichte der dänischen Spionin Vera von Schalburg im Zweiten Weltkrieg erzählt, die zwischen die englischen und deutschen Fronten geriet und deren Schicksal bis heute nicht geklärt werden konnte.

Rolle der Bettina Wulff

2014 folgte dann das hochgelobte Doku-Drama "Der Rücktritt", in dem sie (an der Seite von Kai Wiesinger als Christian Wulff) in die Rolle der zeitweiligen Sprecherin des damaligen Bundespräsidenten schlüpfte. Der Sat-1-Film zeigte die letzten Amtstage von Christian Wulff und seiner Ehefrau Bettina. Aktuell steht Valerie Niehaus für die neue ZDF-Gerichtsmediziner-Serie "Die Spezialisten – Im Namen der Opfer" in einer Hauptrolle vor der Kamera.

Holger Stockhaus

Schauspieler und Sprecher

Holger Stockhaus, geboren am 8. März 1973 in Hannover, studierte Schauspiel an der Westfälischen Schauspielschule Bochum. Er arbeitet als Schauspieler, Sprecher für Hörspielproduktionen und Hörbücher, als Musiker, Sänger und Moderator sowie als Auktionär.

Holger Stockhaus spielte an diversen Theatern, unter anderem am Schauspiel Frankfurt, Centraltheater Leipzig, am Maxim-Gorki-Theater in Berlin und am Schauspiel Stuttgart und arbeitete mit zahlreichen Regisseuren wie Armin Petras, René Pollesch, Milan Peschel, Herbert Fritsch und Sebastian Hartmann zusammen.



Holger Stockhaus als Jesus

(Quelle: ZDF/Kristóf Németh)

Grimmepreis und Jupiteraward

Von 2008 bis 2012 gehörte er zum "Ladykracher"-Ensemble um Anke Engelke. In dieser Zeit wurde das Format viermal mit dem Comedypreis ausgezeichnet. Die Folge "Schottys Kampf", aus der Serie "Der Tatortreiniger", in der er den unangenehmen Vereinsvorsitzenden spielt, wurde mit dem Grimmepreis, dem Jupiteraward sowie dem CIVIS-Fernsehpreis ausgezeichnet.

Darüber hinaus war Holger Stockhaus unter anderem in "Mord mit Aussicht", "Danny Lowinski" und dem mehrteiligen Fernsehfilm "Baron Münchhausen" sowie in dem mit mehreren Filmpreisen ausgezeichneten Kinofilm "Be My Baby" zu sehen.

Seit 2014 spielt er den Bestattungsunternehmer Wolfgang Habedank in der ZDF-Samstagabendreihe "Friesland" und seit August 2015 in der neuen WDR-Serie "Meuchelbeck" den alleinerziehenden Vater Markus Lindemann, der nach 20 Jahren mit seiner 16jährigen Tochter aus Berlin in seinen verschrobene Heimatort zurückkehrt.

Antoine Monot Jr.

Schauspieler und Produzent

Der Sohn eines Komponisten und Dirigenten und einer Schauspielerin wurde am 22. Juni 1975 in Rheinbach geboren und wuchs in Loheland bei Fulda in Hessen und in der Schweiz in Zürich auf. Er studierte Regie an der Zürcher Hochschule der Künste. Anschließend spielte er bis 1996 Theater, unter anderem am Schauspielhaus Zürich und Theater am Neumarkt Zürich.



Antoine Monot Jr. in Sketch History

(Quelle: ZDF/Kristóf Németh)

1998 wurde Monot Jr. als Walter in Sebastian Schippers "Absolute Giganten" bekannt und spielte seitdem Rollen in über 80 Kino- und Fernsehproduktionen. In Oliver Hirschbiegels "Das Experiment" geriet er als Strafvollzugsbeamter Bosch in Gewissenskonflikte, in Gregor Schnitzlers "Resturlaub" nach Tommy Jauds Bestseller spielte er den Checko, in Tobi Baumanns "Der Wixxer" 2004 den tauben Jack und 2007 in Marcus H. Rosenmüllers "Schwere Jungs" den Gustl.

Mitbegründer des "Zurich Film Festival"

2013 begann er als Kommissar Leo Uljanoff im Bremer Tatort eine Beziehung mit Kollegin Sabine Postel, die jedoch bereits im zweiten gemeinsamen Fall tödlich endete. Zusammen mit dem Regisseur Daniel Krauss gründete er 2009 die Produktionsfirma Zuckerfilm, mit der er die Filme "Wo es weh tut" von Daniel Krauss, Luk Percevals "Traum im Herbst" und "Kaiserschmarrn" realisierte. In der Verwechslungskomödie von 2013 spielte Antoine Monot Jr. in einer Doppelrolle den Volksmusikanten Zacharias Zucker und den Pornodarsteller Alex Gaul.

Antoine Monot Jr. ist Vorstandsmitglied des Bundesverbands der Film- und Fernschauspieler (BFFS), für den er den Deutschen Schauspielerpreis konzipierte und 2012 zum ersten Mal durchführte und moderierte. Als Mitbegründer des "Zurich Film Festival" war er bis 2009 dort auch als künstlerischer Leiter tätig. Als Versicherungsanwalt Benni Hornberg spielt er an der Seite von Wanja Mues in der Neuauflage des Formats von "Ein Fall für Zwei". Die zweite Staffel startet im November 2015 im ZDF.

Carsten Strauch

Schauspieler und Produzent

Carsten Strauch, am 21. Dezember 1971 in Offenbach/Main geboren, studierte an der Offenbacher Hochschule für Gestaltung und schloss das Studium 2001 mit einem Diplom als Designer (Schwerpunkt Regie) im Fachbereich "Visuelle Kommunikation" ab. Bereits während des Studiums drehte Strauch verschiedene Kurzfilme, unter anderem "Futter", "Das Taschenorgan" sowie "Das grüne Schaf" und erhielt dafür viele Auszeichnungen wie den Hessischen Filmpreis, den Deutschen Kurzfilmpreis sowie zahlreiche Prädikate und Preise auf nationalen und internationalen Festivals.



Carsten Strauch als Musketier

(Quelle: Kristóf Németh)

Strauch arbeitet als Schauspieler, Autor und Regisseur. Sein erster Kinospießfilm "Die Aufschneider" entstand 2007 mit ihm selbst sowie Christoph Maria Herbst und Cosma Shiva Hagen in den Hauptrollen. Auch in anderen Kino-, TV Film- und Serienproduktionen begegnet man Strauch - unter anderem bei "Die Kuhflüsterin" (ARD), "Soko Köln" (ZDF), "Männer ticken, Frauen anders" (ZDF), "Der Staatsanwalt" (ZDF), "Achtung, Polizei!" (Sat.1), "Eine Insel namens Udo" (Kino/ARD).

"Götter wie wir"

Nicht selten zeigt Strauch gerne in einem Projekt all seine Vielseitigkeit und wirkt als Schauspieler, Regisseur und Autor mit. So auch in der göttlichen Comedy-Serie "Götter wie wir", die 2012 auf ZDF.kultur mit einem großen Knall startete. Das Presseecho war gewaltig. In der sechsteiligen Comedy-Serie stiegen Carsten Strauch und Rainer Ewerriem in 14 verschiedene Rollen, von Inge und Renate Gott über Moses, Noah, Balthasar bis hin zu Jesus.

Sowohl bei den Zuschauern insgesamt als auch in der Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen brach die erste Folge alle Quotenrekorde bei ZDF.kultur und ist somit die erfolgreichste Sendung, die der Digitalsender bisher im Programm hatte. Auch die übrigen Folgen liefen mit einer Quote weit über dem Senderdurchschnitt und begeistern eine ständig wachsende Fangemeinde. Die Serie wurde sowohl mit dem Deutschen als auch dem Hessischen Fernsehpreis ausgezeichnet und erhielt eine Nominierung für den Grimme-Preis.

Alexander Schubert

Schauspieler und Comedian

Alexander Schubert wurde 1970 in Potsdam geboren und wuchs dort auch auf. Er absolvierte in den 80er Jahren eine Ausbildung zum Filmstuckateur (Dekorationsbau) im DEFA-Studio, von 1988 bis 1992 war er freiberuflich als Filmausstatter, Set-Dresser, Location Scout, Aufnahmeleiter und Regie-Assistent tätig. Von 1992 bis 1998 wurde er an der Hochschule für Film und Fernsehen "Konrad Wolf" in Potsdam-Babelsberg als Schauspieler ausgebildet.



Alexander Schubert als Westernheld

(Quelle: ZDF/Kristof Nemeth)

Nach wechselnden Rollen in verschiedenen Film- und Fernsehproduktionen wurde Schuberts komödiantisches Talent entdeckt: so spielte er 2007 und 2008 gemeinsam mit Judith Richter die Hauptrolle in der SAT.1-Sketchcomedy "Two Funny", gab, ebenfalls gemeinsam mit Kollegin Judith Richter, den Lockvogel bei "Verstehen sie Spaß" und widmete sich in der RTL-Sketchcomedy "In jeder Beziehung" den alltäglichen Beziehungsproblemen. Im Kino sah man ihn unter anderem in Bully Herbigs "Buddy", in Anika Deckers "Traumfrauen" und in Tim Trachtes Teenie-Komödie "Abschussfahrt". Zuletzt

stand er für den Kinofilm "Vampirschwestern 3" vor der Kamera. 2015 spielte er die Hauptrolle in der ZDF-Sitcom "... und dann noch Paula".

heute-show-Mitglied

Auch dem ernsteren Fach blieb er treu und ist regelmäßig in Produktionen wie beispielsweise "Tatort", "Wilsberg", "Der Staatsanwalt" oder "Ein starkes Team" präsent.

Seit 2010 gehört er als "Albrecht Humboldt" zum festen Ensemble der ZDF heute-show. 2010 und 2014 wurde er mit der heute-show im Bereich "Beste Comedyshow" mit dem deutschen Fernsehpreis sowie 2014 mit dem Bambi ausgezeichnet. Den Comedypreis gewann Alexander Schubert mit der heute-show bereits drei Mal (2010, 2011 und 2012).

Isabell Polak

Schauspielerin

Isabell Polak, am 22. Juni 1981 in Miltenberg am Main im Spessart geboren, wurde mit dem Comedyformat "Böse Mädchen" (RTL) und einer Gastsaison in der Rolle der Freundin von Jürgen Vogel in der Impro-Comedy "Schillerstraße" (Sat1) einem breiteren Publikum bekannt.



Isabell Polak in Sketch History

(Quelle: ZDF/Kristóf Németh)

Unter der Regie von Detlev Buck spielte sie im Kinofilm "Rubbeldiekatz" (2011) bereits mit Matthias Schweighöfer, der sie später für die weibliche Hauptrolle Maren in seinem Film "Vaterfreuden" (2013) besetzte. Isabell Polak lebt mit ihrer Familie in Berlin.

Judith Richter

Theater und Fernsehen

Judith Richter, am 15. November 1978 in München als Tochter der Schauspielerin Beatrice Richter und des Schauspielers Heinz Baumann geboren, wurde zwischen 1997 und 2000 am Münchner Schauspielstudio ausgebildet. Sie war bereits während ihrer Ausbildung auf Theaterbühnen und im deutschen Fernsehen zu sehen. Im Jahre 2001 überzeugte sie in der erfolgreichen deutschen Kinokomödie *666 – Trau keinem mit dem du schläfst*. Für *"Pura Vida Ibiza"* wurde sie 2004 als beste jugendliche Komödiantin mit dem österreichischen Filmpreis *Undine* ausgezeichnet.



Judith Richter als Maria Stuart

(Quelle: ZDF/Kai Schulz)

Im Fernsehen blieb die Münchnerin mit Serien und Filmen wie unter anderem *"Unser Charly"*, *"Der Bulle von Tölz"*, *"Stubbe - Von Fall zu Fall"*, *"Schöne Witwen küssen besser"*, *"Der Kaiser von Schexing"*, *"Rosenheim Cops"* und *"Polizeiruf 110"* präsent. Von 2004 bis 2012 spielte Judith Richter die Rolle der *"Verena Straußberger"* in der erfolgreichen ARD-Fernsehreihe *"Die Landärztin"*. In der SAT.1 Sketch-Comedy *"Two Funny"* trainierte sie zwei Staffeln lang gemeinsam mit Alexander Schubert die deutschen Lachmuskeln und wurde dafür 2008 als beste Schauspielerin für den Deutschen Comedypreis nominiert.

Side-Kick von Harald Schmidt

Ihr komisches Talent bewies die Wahlberlinerin ebenso als Lockvogel in der 2009 neu aufgelegten ARD-Show *"Verstehen Sie Spaß?"*, in der 7. Staffel der SAT.1-Comedy *"Ladykracher"*, als Side-Kick von Harald Schmidt in seiner Late Night Show und in der RTL Sketch-Comedy *"In jeder Beziehung"*. In der BR-Serie *"Im Schleudergang"* glänzte Judith Richter drei Staffeln lang als Tochter von Gisela Schneeberger.

Auch dem Theater ist sie treu. 2011 spielte sie an der Komödie Düsseldorf die Carmen in "Suche impotenten Mann fürs Leben" und 2013 bis 2015 an der Komödie am Kurfürstendamm die Magalie in "Ziemlich beste Freunde".

Max Giermann

Schauspieler und Komiker

Max Giermann wurde am 24. Oktober 1975 in Freiburg im Breisgau geboren. Seine Leidenschaft gilt der Clownerie und der visuellen Comedy. In den 90er Jahren wurde er von dem amerikanischen Clown Georgo Peugeot entdeckt und im Zuge einer langjährigen Zusammenarbeit sukzessive ausgebildet. An der HfS für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin absolvierte er 2001 sein Schauspielstudium. Anschließend arbeitete er einige Jahre als Theaterschauspieler (Schauspiel Essen, Theater Bonn, Volkstheater Wien) und als Clown "Max Million", bis ihn sein Weg ins Fernsehen führte.



Max Giermann in Sketch History

(Quelle: ZDF/Kai Schulz)

In "Switch Reloaded" gelang Max Giermann mit unzähligen Parodien (Stefan Raab, Dieter Bohlen, Tim Mälzer, Christian Rach, Karl Lagerfeld) der Durchbruch, der 2009 mit dem Deutschen Comedypreis für den besten Schauspieler gekrönt wurde. Neben seiner eigenen Comedy-Show "Granaten wie wir" bei Pro7 folgten Mitwirkungen in unzähligen anderen Formaten, unter anderem bei "Harald Schmidt" (ARD) oder in der "heute-show" (ZDF).

Gelegentlich auch Theaterregisseur

Zudem wirkte Giermann in großen Kinoproduktionen mit ("Otto's Eleven", "Rubbeldiekatz", "Die Vermessung der Welt") und führte gelegentlich Theater-Regie. Mit seinem ersten

Soloprogramm "Max Giermann live - Wer denn sonst?!" ging er 2011/2012 deutschlandweit auf Tour. Seit 2014 ist Max Giermann regelmäßiger Gast bei "extra3" in der ARD.

Matthias Matschke

Schauspieler

Matthias Matschke, am 17. Oktober 1968 in Marburg geboren, studierte Schauspiel an der Hochschule der Künste in Berlin. Schon während seines Studiums wurde er von Matthias Lilienthal an die Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz engagiert. Gleichzeitig wurden die Regisseure Detlef Buck und Leander Haußmann auf die besonderen Fähigkeiten des Darstellers aufmerksam. Sie engagierten ihn für ihre Kinoproduktionen "Liebesluder" und "Sonnenallee".



Matthias Matschke als Shakespeare

(Quelle: ZDF/Kai Schulz)

Einer breiten Öffentlichkeit wurde Matschke bekannt als festes Ensemblemitglied der erfolgreichen Fernsehformate "Helen Dorn", "Ladykracher" und "Pastewka". Ein internationales Publikum in Brian Percivals "The Book Thief" und Wes Andersons "Grand Budapest Hotel" auf ihn aufmerksam.

Auch als Musiker unterwegs

Neben seinen Auftritten am Schauspielhaus Zürich und an der Volksbühne Berlin arbeitete Matthias Matschke als Schauspieler und Musiker unter anderem an der Schaubühne am Lehniner Platz, dem Schauspielhaus Hamburg und dem Wiener Burgtheater. Im Film waren es anspruchsvolle Produktionen wie "Boxhagener Platz", "Das Zeugenhause", "Killerjagd -

Töte mich, wenn Du kannst" und 'Wolfsburg' sowie die langanhaltende Zusammenarbeit mit Matti Geschonneck, die ihn prägten und zu einem gefragten Schauspieler machten.

Matthias Matschke arbeitet als Schauspieler im deutschsprachigen Raum und lebt in Berlin.